



4 vom Kinderarzt empfohlene Methoden zur Beruhigung eines zahnenden Babys

Endlich haben Sie die Schlafroutine Ihres Babys im Griff. Wenn Sie also auf Zehenspitzen aus dem Kinderzimmer Ihres schlafenden Babys schleichen, denken Sie dummerweise, Sie hätten es geschafft. Doch weit gefehlt! Ihr Baby zahlt und Sie können scheinbar nichts dagegen tun. „Die ersten ein bis drei Monate bleiben Sie verschont, aber danach kommen die Zähne immer wieder“, sagt der Kinderarzt Ei Ye Mon, MD. Wenn Sie sich in der Zahnungsphase befinden – die zwischen dem 4. Lebensmonat und dem Alter von etwa 2 Jahren auftritt – müssen Sie dort nicht festsitzen. Dr. Ye Mon gibt Ihnen ihre besten Mittel gegen …



Endlich haben Sie die Schlafroutine Ihres Babys im Griff. Wenn Sie also auf Zehenspitzen aus dem Kinderzimmer Ihres schlafenden Babys schleichen, denken Sie dummerweise, Sie hätten es geschafft.

Doch weit gefehlt! Ihr Baby zahnt und Sie können scheinbar nichts dagegen tun.

„Die ersten ein bis drei Monate bleiben Sie verschont, aber danach kommen die Zähne immer wieder“, sagt der Kinderarzt Ei Ye Mon, MD.

Wenn Sie sich in der Zahnungsphase befinden – die zwischen dem 4. Lebensmonat und dem Alter von etwa 2 Jahren auftritt – müssen Sie dort nicht festsitzen. Dr. Ye Mon gibt Ihnen ihre besten Mittel gegen das Zahnen an die Hand, damit Sie und Ihr Baby Ihr bestes Leben führen können, ein Zahn nach dem anderen.

Anzeichen dafür, dass Ihr Baby zahnt

Alle Babys sind unterschiedlich. Das gilt auch für die Symptome des Zahnens. Bei einigen gibt es keine Anzeichen dafür, dass ein neuer Zahn durchbrechen wird. Andere können eines oder mehrere dieser Symptome zeigen:

- **Gereiztheit. Unruhig, launisch** – wie auch immer Sie es nennen, sie sind einfach nicht sie selbst. Das Kichern ist durch Winseln und Schreien ersetzt worden. Sie sind anhänglicher als sonst.
- **Vermehrtes sabbern:** Ist das eine Deutsche Dogge oder Ihr Baby? Packen Sie extra Lätzchen ein!
- **Rotes und geschwollenes Zahnfleisch:** Wenn Sie den Mund Ihres Babys öffnen, ist das Zahnfleisch nicht mehr schön und rosa, sondern dick und rot.
- **Verminderter Appetit:** Bei entzündetem Zahnfleisch kann das Essen unangenehm sein, vor allem bei Kleinkindern, die feste Nahrung zu sich nehmen. „Es kann sein, dass sie nicht normal essen, wenn ein Zahn kurz vor dem Durchbruch steht“, sagt Dr. Ye Mon.
- **Kauen:** Dies bezieht sich auf das Nagen, Kauen und sogar Beißen von Dingen in der Umgebung – einschließlich Mama und Papa.

„Es dauert in der Regel drei oder vier Tage, aber sobald der Zahn durch das Zahnfleisch bricht, sollten die Symptome abnehmen“, erklärt Dr. Ye Mon.

Aber wundern Sie sich nicht, wenn es wieder passiert. Sie können bis zu 20 Mal ein Déjà-vu des Zahnens erleben, denn so viele Milchzähne liegen auf der Lauer.

Anzeichen dafür, dass es mehr als Zahnen ist

„Es ist normal, dass sich die Kinder über die Schmerzen am Zahnfleisch aufregen, aber sie sollten nicht untröstlich sein“, erklärt Dr. Ye Mon.

Kinderkrankheiten sollten auch nicht wochenlang andauern. Wenn doch, sollten Sie mit Ihrem Baby zum Kinderarzt gehen, um herauszufinden, ob etwas anderes die Ursache ist.

Andere Symptome, die ein Arzt abklären sollte, sind:

- Fieber von 38,5 Grad oder mehr
- Diarrhöe
- Laufende Nase
- Untröstliches Weinen

Vom Kinderarzt zugelassene Mittel gegen Zahnen

Wenn alle Anzeichen auf ein zahnendes Baby hindeuten, empfiehlt Dr. Ye Mon diese einfachen Mittel gegen das Zahnen:

Feuchte, kalte Tücher

Frieren Sie ein sauberes, nasses Tuch oder einen Lappen ein und geben Sie es Ihrem Baby zum Kauen. „Das hilft, die Entzündung am Zahnfleisch zu verringern“, sagt sie. „Die Eltern können das

Zahnfleisch auch mit dem Lappen massieren.

Kalte Nahrung

Servieren Sie kalte Speisen wie Apfelmus, Joghurt und gekühltes oder gefrorenes Obst (für Babys, die feste Nahrung zu sich nehmen).

Zahnungskeks

Sie können ab einem Alter von 8 bis 12 Monaten Zahnungskekse anbieten. Achten Sie aber auf die Zahnfleischhygiene. „Zum Schutz vor Karies sollten Sie den Zahnfleischbereich und die Zähne mit einem sauberen Tuch abwischen. Wenn sie mehr Zähne bekommen, führen Sie eine Zahnbürste ein“, rät Dr. Ye Mon. „Führen Sie diese Routine ein. Sie brauchen nicht einmal Zahnpasta. Schon das Abbürsten des Zahnbelags kann helfen, spätere Karies zu verhindern.

Beißringe und Spielzeug

Sie sind für kleine Fäuste leicht zu greifen und sorgen für den nötigen Druck, um wundes Zahnfleisch zu beruhigen.

„Vermeiden Sie es, die Ringe mit Gel einzufrieren, da sie leichter brechen können, wenn Ihr Kind darauf herumkaut“, sagt sie.

„Verwenden Sie stattdessen den Kühlschranks, um sie kalt zu halten.

Seien Sie vorsichtig mit diesen gängigen Medikamenten gegen Kinderkrankheiten oder vermeiden Sie sie ganz:

Topische Medikamente, die Lidocain oder Benzocain enthalten

„Es gibt keine Studien, die den langfristigen Nutzen dieser Produkte belegen“, warnt Dr. Ye Mon. „Außerdem hält die

Wirkung nur für einen kurzen Zeitraum an. In der Zwischenzeit verschluckt Ihr Baby das Mittel und bekommt hohe Mengen des Medikaments in den Blutkreislauf“.

Pflanzliche Produkte

„Es gibt nicht genügend Studien über die Wirksamkeit von pflanzlichen Mitteln gegen das Zahnen“, sagt sie. „Kräuter sind Medikamente. Sie werden nach wie vor von der Leber und den Nieren abgebaut. Wir kennen die Langzeitnebenwirkungen nicht, es besteht also ein Risiko“.

Acetaminophen oder Ibuprofen

Wenn Sie Ihrem unruhigen Kind eines dieser Medikamente geben wollen, empfiehlt Dr. Ye Mon, mit einer Dosis zu beginnen. „Wenn eine Dosis nicht mehr ausreicht, sollten Sie mit Ihrem Kinderarzt sprechen, bevor Sie die Dosis erhöhen. Informieren Sie sich auch auf der Website der Food and Drug Administration über die Sicherheit von Medikamenten für Kinder.

Für Ihr zahnendes Baby gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Bevor Sie die Hausmittel nutzen

Unsere Artikel sind zwar immer gut recherchiert und medizinisch geprüft, jedoch können wir nicht voraussagen, welche Allergien, Medikamente und Nebenwirkungen bei Kombination mit verschiedenen Mitteln auftreten können. Deswegen sollten Sie immer alle Artikel zu Hausmittel mit Vorsicht genießen. Wir haben in jedem Artikel auch entsprechende Warnhinweise angebracht, sodass Sie sich auch gut informieren können.

Vertrauen in das Hausmittel

Der größte Effekt ist immer der Placebo-Effekt. Unser Körper

kann erstaunliches bewirken, wenn wir uns tatsächlich in der Tatsache verlieren, dass ein vermeindliches Hausmittel, wirken wirklich?

Um das herauszufinden benutzen Sie am Besten unsere intelligente Suchfunktion, oder stöbern durch die Kategorien. Wir haben unsere Überschriften stets so gewählt, dass Sie von vornherein erkennen, ob es ein Artikel zur Wirksamkeit, oder ein aufklärer Artikel gegen die Wirksamkeit des Hausmittels ist. Da wir ständig neue und aktualisierte Artikel herausbringen, können wir die Anzahl der Hausmittel nicht exakt festlegen, da wir sonst jeden Beitrag erneut überarbeiten müssten. Deswegen nahmen wir die 10 als eine schöne Summe. Manchmal gibt es nur 4 oder 5 Hilfsmittel und manchmal 20.

Omas Tipps als Hausmittel

Hören Sie auf Ihre Oma. In über 80% der Studien konnten „Omas Tipps“ tatsächlich als wirksam nachgewiesen werden. Ihr erster anlaufpunkt sollte also entweder die Oma, oder Ihre Erinnerung an Ihre Worte sein, was das Thema Hausmittel betrifft.

Hausmittel und teure Produkte

Fallen Sie nicht auf überschwengliche Werbung herein. Es gibt einen einfachen, aber effektiven Weg, um herauszufinden, ob ein Hausmittel

Folgende Artikel können

Folgende Artikel können Ihnen ebenfalls weiterhelfen, da sie das gleiche Thema aus einem anderen Licht betrachten:

Themenverwandte Artikel:

[fu_postlist search='stuff' maxposts=10 search="Zähne"]

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki